

Kindertagespflege Konzeption

Janet Loll

Kindertagespflege
Allerwichtel





Vorwort	3
Über mich	4
Mein Leitbild	4
1 Rahmenbedingungen	5
1.1 Lage	5
1.2 Haustiere	5
1.3 Impfstatus	6
1.4 Betreuungszeiten	6
1.5 Ersatzbetreuung	6
1.6 Betreuungskosten	7
2 Meine Ziele in der Tagespflege	8
2.1 Pädagogische Grundlagen	8
2.3 Bildungsbereiche	9
3 Die Tagesgruppe	10
3.1 Eingewöhnung	10
3.2 Regeln & Rituale in der Gruppe	10
3.3 Spielerisches Lernen	11
3.4 Tagesablauf	11
4 Gesundheit und Ernährung	12
4.1 Gesundheit	12
4.2 Ernährung	12
5 Elternarbeit	13
5.1 Dialog mit den Eltern	13
5.2 Kontaktdaten	13



Tagespflege Konzeption

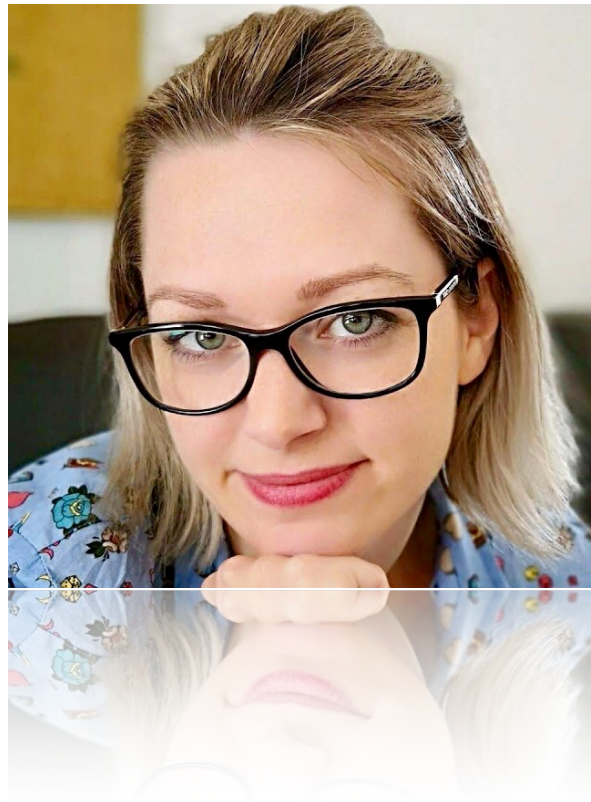
Vorwort

Liebe Leser, in dieser Konzeption möchte ich mich und mein ausgearbeitetes Konzept der Kinderbetreuung vorstellen. Diese Konzeption soll Ihnen einen Einblick in meine Arbeit mit den Kindern, sowie mit den Eltern geben. Diese Konzeption begleitet mich täglich und ist für mich, als qualifizierte Tagespflegeperson, verbindlich.

Ihre Janet Loll

„Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.“

Henri Matisse





Über mich

Mein Name ist Janet Loll, ich wurde am 07.01.1986 in Celle geboren, bin verheiratet und Mutter von drei wunderbaren Kindern.

Meine große Leidenschaft sind lange, ausgedehnte Spaziergänge in der Natur. Hier verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie und unserem treuen, schokobraunem Labrador Laika.

Da mir Kinder sehr wichtig sind, war mir schon lange bewusst, dass ich irgendwann nicht nur meine eigenen Kindern großziehen möchte, sondern auch andere Eltern bei den wichtigen Entwicklungsphasen ihrer Kinder unterstützen und begleiten möchte.

So stand für mich der Entschluss fest, mich während meiner letzten Elternzeit zur qualifizierten Tagespflegeperson ausbilden zu lassen.

Mein Leitbild

Das Ziel des situationsorientierten Ansatzes besteht darin, die Kinder aktiv in ihren Selbstbildungsprozessen zu unterstützen und zu begleiten, damit diese Selbst-, Sach-, und Sozialkompetenz auf- und ausbauen.

Gleichzeitig geht es darum, die Ressourcen der Kinder zu wecken, um sie in den verschiedenen Entwicklungsbereichen zu fördern.

Das bedeutet, die nachhaltige Entwicklung der Selbstständigkeit der Kinder, ihre Anatomie, ihre Partizipationsaktivität und ihr soziales Verhalten auf der Grundlage eines wertorientierten Verhaltens zu unterstützen.





1 Rahmenbedingungen

1.1 Lage

Die „Tagespflege Allerwichtel“ befindet sich in Winsen (Aller) und ist infrastrukturell gut zu erreichen. Die Betreuung der Kinder findet in einem extra dafür konzipierten Raum statt. Da für Kinder eine gewohnte Umgebung sehr wichtig ist, wurde eigens für die Tagespflege an unser Haus in Winsen (Aller) ein Raum angebaut. Dennoch wird die Tagespflege auch zum Teil in unserem Wohnhaus stattfinden. So werden hier zum Beispiel die Mahlzeiten gemeinsam zubereitet und zu sich genommen, aber auch die Waschmöglichkeit befindet sich dort.

Auf ca. 20m² Betreuungsfläche sind die Räume in kleine Bereiche eingeteilt. Ruh- und Leseecke, Bau- und Spielecke, Mal- und Essecke, Schlafecke.

Alle Regale sind beweglich und können individuell umgestellt werden.

Unser Haus befindet sich in einer ruhig gelegenen 30er Zone.

Wir wohnen in einem 190m² grossen Bungalow .

Der große und kinderfreundlich gestaltete Garten lädt zum Spielen und Toben ein.

1.2 Haustiere

Wie bereits erwähnt besitzen wir einen Familienhund. Unser Hund wird nicht mit in die Tagespflege eingebunden und ist während der Betreuungszeiten räumlich von den Kindern getrennt.

Da es aber nicht zu vermeiden ist, dass sich Hundehaare einschleichen, kann ich leider keine Kinder betreuen die allergisch auf Hundehaare reagieren.



1.3 Impfstatus

Am 1. März 2020 trat das Masernschutzgesetz in Kraft. Die nach § 43 SGB VIII erlaubnispflichtige Kindertagespflege gilt daher im Rahmen des Infektionsschutzgesetz gemäß § 33 Abs. 1 Nr. 2 IfSG n.F. als sogenannte Gemeinschaftseinrichtung. Daher bitte ich Sie bei der Anmeldung Ihres Kindes einen aktuellen Impfausweis vorzuzeigen.

Kinder ohne gültigen Masern-Schutzimpfung kann ich leider nicht betreuen.

Ich selbst halte meinen Impfschutz stets aktuell.

1.4 Betreuungszeiten

Ich betreue maximal 5 Kinder gleichzeitig. Das Hauptalter der Kinder ist von 1-3 Jahren, nach Absprache bis maximal 12 Jahren.

Über eine Betreuung von Kindern anderer Altersgruppen wird individuell und nach vorheriger Absprache entschieden.

Die Betreuungszeiten der „Tagespflege Allerwichtel“ sind:

Montag - Donnerstag: 07:30 - 14:30 Uhr

Freitag 07:30 - 13:00 Uhr

Abweichende Zeiten nach vorheriger Absprache

Samstag / Sonntag: In Ausnahmefällen möglich (Individuelle Absprache)

Mein Urlaub beträgt 30 Tage bzw. 6 Wochen im Jahr und wird immer zum Ende eines Jahres bekanntgegeben.

1.5 Ersatzbetreuung

Da mir der Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Tagespflegeperson sehr wichtig ist, ist die Ersatzbetreuung in Krankheitsfällen geregelt.

Bei Krankheit meinerseits werde ich Sie schnellstmöglich informieren und gegebenenfalls eine alternative Ersatzbetreuung anbieten. Sollten meine Kinder einmal krank sein, so können die Eltern selbst entscheiden ob sie ihre Kinder bringen möchten oder nicht.



1.6 Betreuungskosten

Um die genauen Betreuungskosten zu erfragen sprechen Sie mich bitte an.

Wenn Sie Ihr Kind zur Betreuung in einer Kindertagespflegeeinrichtung unterbringen, besteht für Familien der Anspruch auf eine Förderung vom Landkreis Celle.

Den entsprechenden Antrag erhalten Sie u.a. im Familien- und Seniorenservicebüro in Winsen (Aller) oder beim Jugendamt Celle.

Ansprechstelle:

Familien- und Seniorenservicebüro:

Mühlenchaussee 1

29308 Winsen (Aller)

Tel.: 05143 / 666789

Bei Fragen oder Sorgen dürfen Sie mich selbstverständlich jederzeit ansprechen.

Gemeinsam und im Dialog mit dem Familien- und Seniorenservicebüro in Winsen (Aller) können wir versuchen eine Lösung zu finden.





2 Meine Ziele in der Tagespflege

2.1 Pädagogische Grundlagen

Die Kindererziehung ist immer individuell und sehr vielfältig. Jede Familie vertritt verschiedene Werte und Normen, bzw. setzen in ihrer Erziehung individuelle Schwerpunkte. Es spielt keine Rolle aus welchem Kulturkreis die Kinder kommen, welche Religion sie haben

oder ob sie einen besonderen Förderbedarf benötigen. Mir ist es daher sehr wichtig, dass ich mich mit den Eltern im Vorfeld eines Betreuungsvertrags abstimme um wichtige Grundlagen abzusprechen. Die

Kindertagespflege ersetzt in keinem Fall die elterliche Erziehung. Ich möchte den Kinder während der Betreuung einen

gesellschaftlichen Grundstock vermitteln und sie besonders individuell, in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, fördern. Dies passiert auf spielerischer Art und Weise und immer in der Gruppe. In der kleinen Gruppe lernen die Kinder den sozialen Umgang mit anderen Kindern.

So lernen sie den liebevollen und respektvollen Umgang mit ihren Mitmenschen, aber auch das Lösen von eventuell entstehenden Konflikten.

Wir wollen aber nicht nur lernen, sondern auch gemeinsam forschen, entdecken und frei spielen. Dies werden wir zum Großteil in der Natur vornehmen, hier bietet sich der liebevoll gestaltete Garten besonders gut an. Sollte uns das Wetter mal nicht auf unserer Seite sein, werden wir in unseren Spiel- und Bewegungsraum ausweichen. Schwerpunktmäßig konzentriere ich mich hier auf die motorische Entwicklung der Kinder.

Die Entwicklung jedes Kindes wird in einem eigenen „Ich-Buch“ vorgenommen. Die Eltern dürfen die „Ich-Bücher“ jederzeit einsehen und können sehen was wir zusammen erlebt haben. Ich biete den Eltern auch mindestens einmal im Jahr ein Entwicklungsgespräch an.





2.2 Bildungsauftrag

§22 (3) SGB VIII

Der Förderauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierter Werte und Regeln ein.

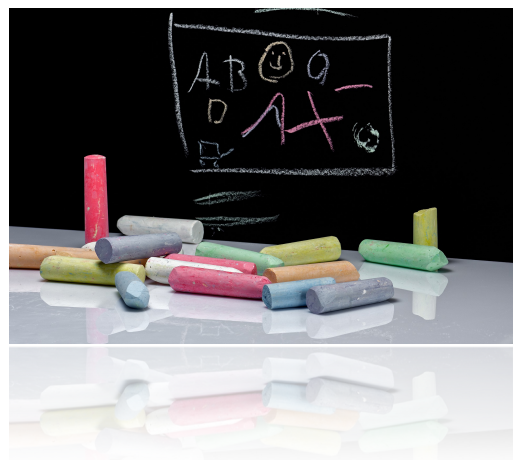
Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.

2.3 Bildungsbereiche

Bei meiner Arbeit orientiere ich mich an der Handlungsempfehlung zum Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder, herausgegeben vom Kultusministerium Niedersachsen. Bei meiner Arbeit mit den Kindern versuche ich stets diese Bereiche in den Tagesablauf zu integrieren.

Bildungsziele in Lernbereichen und Erfahrungsfeldern:

1. Wahrnehmung
2. Emotionale Entwicklung und Soziales Lernen
3. Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen
4. Körper, Bewegung und Gesundheit
5. Kommunikation, Sprache und Sprechen
6. Lebenspraktische Kompetenzen
7. Mathematisches Grundverständnis
8. Ästhetische Bildung
9. Natur und Lebenswelt
10. Ethische und religiöse Fragen,
Grunderfahrungen menschlicher Existenz



Wenn Sie Fragen haben, oder aber nähere Informationen zu den Bildungsbereichen wünschen, sprechen Sie mich gerne an.



3 Die Tagesgruppe

3.1 Eingewöhnung

Die Phase der Eingewöhnung ist immer individuell auszugestalten, diese Zeit ist für alle Beteiligten ein spannender Abschnitt. Die Eltern müssen, genauso wie die Kinder, das nötige Vertrauen zur Tagespflegeperson aufbauen und lernen „loszulassen“ und ich muss mich auf jedes Kind individuell einstellen. Daher ist es wichtig dieser sogenannten Übergangsphase besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Dieses gegenseitige Kennenlernen findet immer im direkten Dialog mit den Eltern statt. So können wir uns gegenseitig unterstützen, dass die Kinder die Tagespflegereinrichtung als ihren sicheren Ort kennenlernen und in die Gruppe integriert werden können.



3.2 Regeln & Rituale in der Gruppe

Regeln und Rituale sind wichtige Orientierungspunkte für Kinder. Sie geben ihnen im Alltag eine gewisse Handlungssicherheit und helfen bei der Persönlichkeitsentwicklung.

Einige Regeln, die Ich für wichtig halte :

- Wir gehen immer rücksichtsvoll miteinander um - wir sind eine Gruppe
- Wir lösen unsere Konflikte stets gewaltfrei
- Wir waschen uns vor den Mahlzeiten die Hände
- Wir sitzen bei den gemeinsamen Mahlzeiten alle zusammen am Tisch

Einige Rituale, die Ich für wichtig halte:

- Wir begrüßen uns immer alle zusammen
- Wir nehmen unsere Mahlzeiten gemeinsam ein
- Wir haben geregelte Zeiten



3.3 Spielerisches Lernen

In meiner Kindertagespflege steht das kreative Freispiel im Zentrum der täglichen Aktivitäten. Spielmaterialien, harmonische und anregende Umgebung helfen den Kindern immer wieder neue Sinneserfahrungen zu machen.

Neben der Beschäftigung in den Räumen der Kindertagespflege steht auch der Spielgarten zur Verfügung.

Im Spielgarten gewinnen die Kinder beim Klettern, Rennen, Schaukeln oder Balancieren an Selbstvertrauen und einer gesunden Motorik.

3.4 Tagesablauf

- ab 8:00 Uhr: Bringzeit und Freispiel
- 8:45 Uhr: Gemeinsames Frühstück
- 9:30 Uhr: Starten wir je nach Wetter und Laune unsere Ausflüge oder Angebote, Freispiel
- 11:15 Uhr: Gemeinsames Mittagessen
- 12:00-14:00 Uhr: Mittagsschlaf / ruhiges spielen für nicht müde Kinder
- 14:15 -15:00 Uhr: Freispiel, Nachmittag-Snack & Abholzeit

Sollten Sie mit den Angegebenen Zeiten nicht zurecht kommen, sprechen Sie mich für eine eventuelle individuelle Lösung gerne an.





4 Gesundheit und Ernährung

4.1 Gesundheit

Sollte ihr Kind einmal erkrankt sein, so lassen sie es bitte zu Hause.

Zu Hause werden die Kinder schneller wieder gesund und Infekte übertragen sich nicht in der Gruppe.

Für Notfälle während der Betreuungszeit muss immer ein Elternteil erreichbar sein gegebenenfalls können auch andere Notfallkontakte bei mir hinterlegt werden.

4.2 Ernährung

Die Verpflegung wird jeden Tag frisch zubereitet. Ich lege besonders wert auf eine ausgewogene, abwechslungsreiche Ernährung.

Wir essen täglich gemeinsam Mittag, in Form einer warmen Mahlzeit und einer Süßspeise zum Nachtisch. Nachmittags gibt es

einen Obst- oder Gemüsesnack als kleine Stärkung für das Freispiel. Das Essen wird von mir täglich frisch zubereitet, je nach Gericht kann es allerdings sein, dass in Einzelfällen am Vortag gekocht wird. Natürlich beachte ich die Regeln der Küchenhygiene und habe an einer Hygienebelehrung teilgenommen.

Bei mir wird kein Kind zum Essen gezwungen. Dass ein Gericht mal nicht den Geschmack des Kindes trifft, ist vollkommen normal, hier bin ich bemüht, eine Alternative zu finden. Dennoch versuche ich die Kinder zu animieren, auch für sie unbekannte bzw. neue Gerichte zu probieren.

Sollte Ihr Kind an einer Lebensmittelunverträglichkeit leiden, teilen Sie mir dies bitte im Vorfeld mit, damit ich mich, gemeinsam mit Ihnen, darauf einstellen kann.

Den Kindern stehen zu jeder Zeit Wasser, Milch und ungesüßter Tee zur Verfügung.





5 Elternarbeit

5.1 Dialog mit den Eltern

Der ständige Dialog mit den Eltern und die damit verbundene, enge Zusammenarbeit ist mir besonders wichtig. Dafür nehme ich mir gerne Zeit und vereinbare auch regelmäßig mit Ihnen einen Termin für ein Entwicklungsgespräch.

Dennoch sind auch die kurzen „Tür und Angel Gespräche“ erwünscht. So ist es für mich z.B. immer hilfreich zu wissen wie es Ihrem Kind am heutigen Tag geht oder wie der heutige Morgen bzw. die letzte Nacht gewesen ist.

Mit diesen Informationen im Hinterkopf kann ich mich immer tagesaktuell auf den Gefühlszustand der Kinder einstellen.

In dringenden Angelegenheiten, oder wenn mal etwas auf der Seele brennt, bitte ich Sie mich anzusprechen bzw. telefonisch zu kontaktieren um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

5.2 Kontaktdaten

Kindertagespflege Allerwichtel

Janet Loll

Neues Land 3

29308 Winsen/Aller

www.kindertagespflege-allerwichtel.de